

Inhalt

I. Anamnese oder Situationsbeschreibung Eine Gemengelage der Stimmungen und Gefühle	11
Intermezzo und Übergang	27
Literarische Verarbeitungen von Seuchen- und Epidemieerfahrungen: Alessandro Manzoni (Die Brautleute) – Albert Camus (Die Pest) – Hans Erich Nossack (Bereitschaftsdienst. Bericht über die Epidemie) – Philip Roth (Nemesis) – Giovanni Boccaccio (Il Decamerone) – Gabriel García Márquez (Die Liebe in den Zeiten der Cholera)	
II. Diagnose oder Erinnerungen an das Grundlegende, Triviale	45
1. „Das Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kommt, sind es achtzig ...“ (Ps 90,10) – oder: Von der Angst vor dem Tod	47
2. „Und es rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte aufstieg“ (Gen 32,25) – oder: Von der Fremde und Dunkelheit Gottes	49
3. „Gedenke meiner, o Herr“ (Ps 106,4 / Lk 23,42) – oder: Von der Vergänglichkeit des menschlichen Gedächtnisses	52
4. „Der Tor spricht in seinem Herzen: „Es gibt keinen Gott!“ (Ps 14,1) – oder:	

Von der Fragwürdigkeit des modernen Wissenschafts- positivismus	54
5. „In jenen Tagen waren Worte des Herrn selten ...“ (1 Sam 3,1b) – oder: Von der Mut- und Einfallslosigkeit der Christen ..	60
6. „Seh' ich den Himmel, das Werk deiner Finger ...“ (Ps 8,4) – oder: Von der ungeheuerlichen Weite und Tiefe des Kosmos und der nicht minder ungeheuerlichen Größe des Menschen darin	65
7. „Ich habe aus dem Osten einen Adler gerufen ...“ (Jes 46,11a) – oder: Von der hilfreichen secunda manus der Fremdprophetie	78
8. wie ein Mann, der sein Gesicht im Spiegel betrachtet, dann weggeht und im selben Moment vergessen hat, wie er aussieht“ (Jak 1,22–24) – oder: Von der Fluidität der Welt, der Wankelmüttigkeit des Menschen und dem Nichtvermissen Gottes	82
9. „Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und bessere Tage zu sehen wünscht?“ (Ps 34,13) – oder: Von der Hoffnung auf den Himmel, um der Erde die Treue zu halten	92
10. „Stark wie der Tod ist die Liebe ...“ (Hld 8,6bc) – oder: Vom Mut zu Risiko und Kontingenz	103
11. „Denk an deinen Schöpfer in deinen frühen Jahren, ehe die Tage der Krankheit kommen und die Jahre dich erreichen, von denen du sagen wirst: Ich mag sie nicht!“ (Koh 12,1) – oder: Vom Hinter-sich-Lassen aller Versuche einer Theodizee	109
12. „Es ist der Herr!“ (Joh 21,7) – oder: Von der nahen Ferne Gottes	120

13. „Die ganze Welt könnte die Bücher, die man schreiben müßte, nicht fassen“ (Joh 21,25) – oder: Von der Erzählbarkeit der Trauer und der Auferstehung	133
<i>Intermezzo und Übergang</i>	
„aber antwortet demütig und bescheiden“ (1Petr 3,15f.) – oder: Von der Notwendigkeit und der Schwierigkeit, auf undogmatische Weise Dogmatik zu betreiben	145
<i>III. Therapeutische Ratschläge in schwierigen Zeiten</i>	
oder	
<i>Die kleinen Sakramente des Alltags, einzunehmen am Abend und am Morgen</i>	157
1. Social Distancing -- Nähe und Berührung	165
2. Ansteckung -- Tapferkeit, Trost, Mitleid	170
3. Maske -- Erkennen und Verzeihen	175
4. Lockdown -- Einsamkeit, Stille, Unterbrechung	182
5. Impfung -- Hoffnung auf Immunität, Gnade und Rechtfertigung, Lachen und Humor	188
6. Corona -- Schmerz, Ergebung, Gesundung, Heil	199
7. Intubation -- Seufzen, Bitten, Rühmen, Klagen, Danken, Schweigen, Resignieren	208
Frage (Elisabeth Bronfen)	216
Bitte (Hilde Domin)	217
Anmerkungen	219
Namenregister	272